

Langenau und Hoheneibe

Sonntag, den 12. März und Sonntag, den 13. März fanden in Langenau und in Hoheneibe große Protestversammlungen der sozialdemokratischen Partei statt...

In Hoheneibe fand die Versammlung im großen Schützenhaus statt. Dort war es der kommunistische Sekretär Viesel, welcher die Gelegenheit nicht verfaßte...

In seinem Schlussworte verstand es Genosse Roscher vorzüglich, unseren Standpunkt zu der Parole der von den Kommunisten gepredigten Einheitsfront klarzulegen...

Eine Massenversammlung in Staab

Sonntag, den 13. März, fand in Staab eine sehr gut besuchte Protest-Versammlung gegen die Verwaltungsreform statt.

Eine genjurierte Resolution

Zu unserem gestern veröffentlichten Bericht über die sonntägige Protestversammlung in Töschau ist die nicht uninteressante Einzelheit nachzutragen...

Die Protestbewegung in Westböhmen

Auch im Karlsbader Kreisgebiet fanden in den letzten Tagen wiederum mehrere Versammlungen statt, deren Besuch und Stimmung durchwegs ausgezeichnet waren.

Eine sehr stark besuchte Versammlung wurde ebenfalls Sonntag, in Luditz abgehalten. Das Referat, oft von Zustimmung unterbrochen, erstattete dort Genosse Franz Hübner...

Wie sieht es in Sowjetrußland aus?

Urteile eines Freidenkers

Unter dem Titel 'Zwischen Leningrad und Baku' (Was sah ein proletarischer Freidenker in Sowjetrußland?) ist im Verlage von Hans Schuhmann in Windschleiba (Thüringen) eine 64 Seiten starke Broschüre erschienen...

Der Verfasser, Genosse Erich Mäder, hat soviel kritischen Sinn, daß es ihm möglich ist, ein wesentlich anderes Bild von Sowjetrußland zu entwerfen als die berufsmäßigen kommunistischen Schönfärber...

Mäder stellt einleitend fest, daß die politische Macht fast in den Händen der Kommunisten ist. Das Bürgertum hat keine Partei sowie Presse und vor allem keinen Mut.

Bei Besprechung der wirtschaftlichen Fragen betont Mäder, daß das Agrarproblem die eine große Spying am Zukunftsweg der Sowjetmacht ist.

Wegs im Sinne des Sozialismus gelöst, so man kann von einer Lösung vorläufig überhaupt noch nicht reden. Ein großer Teil kleiner und armer Bauern hat dem Dorfe schon heute enttäuscht den Rücken gekehrt...

Was die Industrie anbelangt, ist der Wille zum Aufbau und Ausbau deutlich sichtbar. Dabei ergeben sich allerdings große Schwierigkeiten. Der große Verwaltungsapparat mühe umgestellt werden, die Arbeit ist kompliziert und verantwortungsvoll.

Die Sowjetmacht hat etwa 20 Prozent der nationalisierten Industrien dem russischen und westeuropäischen Privatkapitalismus wieder preisgegeben. Lenins Wort 'Wir hatten mehr gegeben als wir verbauen konnten'...

Bei der Besichtigung der Fabriken ergab sich, daß sie technisch nicht selten rückständig waren. Die Bezahlung erfolgt fast ausnahmslos nach Akkordföhren. Der rote Direktor erhält das Parteimaximum als Gehalt...

Den allgemeinen Eindruck, den Mäder gewonnen hat, fasst er in aller Offenheit in die nachstehenden Worte zusammen: 'Ich bin der Ueberzeugung, daß die Sowjetmacht infolge ihrer ver-

leihen und rein kapitalistischen Finanzpolitik nicht in der Lage ist, der Industrie die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, und daß sie deshalb den wirtschaftlichen Aufbau zu einem erheblichen Teile auf Kosten der Arbeiterschaft betreiben muß.

Ein Vergleich zwischen den Industriedöhnen und den Preisen für die Industrieerzeugnisse beleuchtet die Situation schlaglichtartig. Ein Paar Schuhe, für die in Deutschland höchstens 15 Mark gezahlt werden, kosten in der Sowjetunion das Dreifache dieser Summe.

Mäder konnte feststellen, daß in den Betrieben die Schmutzarbeiten recht selten beachtet werden. Die Zahl der Arbeitslosen übersteigt bestimmt eine volle Million. Bei den Notstandsarbeiten werden nur 50 Prozent der ordentlichen Tariföhne bezahlt.

(Schluß folgt.)

Das Kabinett hinter Stresemann

Berlin, 15. März. In dem heutigen Kabinettsrat berichtete Dr. Stresemann über die außenpolitische Lage und die Verhandlungen der Völkervereinigung.

Eigenbrödelei Bayerns

Berlin, 15. März. (Eigenbericht.) Zu den Schwierigkeiten innerhalb der Regierungsparteien über Fragen sozialpolitischer Natur treten jetzt noch Differenzen zwischen den einzelnen Ländern dazu.

Jur. 491, 12.30: Sozialistenkongress. 16.30: Arbeiterkongress. 18.30: Frauenabend. 19.30: Der moderne Bauernbau.

Rundfunk für Alle!

Programm für morgen, Donnerstag

Braun 12.15: Schallplattenmarkt. 12.40: Konzertschallplatten Rundfunk und Weltmarkt. 12.45: Schallplattenmarkt.

Wien 12.15: Jazz Band. 20.45: Orchesterkonzert. Wien 21.11: Sonntagsspiel. 19.15: Radiofilmmusik.

Deutschland

Hildesheim 12.15: Schallplattenmarkt. 12.30: Schallplattenmarkt. 13.30: Schallplattenmarkt.

Berksärfung der Streiklage in Lodz

Warschau, 15. März. Die Lage im Lodzer Textilstreit hat eine weitere Verschärfung erfahren. Heute schlossen sich der Streikaktion die Metallarbeiter an...

Ein Aufstand im Rif

Paris, 15. März. Wie aus Rabat gemeldet wird, heute nördlich von Messan in der Nähe der Grenze der spanischen Zone ein französisches Truppenabteilung von Aufständischen überfallen...

Der Kollektivvertrag der Bühnengestellten. Freitag wurde zwischen den Vertretern des Bundes der Bühnengestellten und den Vertretern des Direktorenverbandes der neue Kollektivvertrag für das darstellende Personal, der für die nächsten drei Jahre gilt, abgeschlossen.

Fortschreitende Einheitsbestrebungen. Wie uns vom Zentralverband der Bauarbeiter in Prag mitgeteilt wird, hielt dieser Sonntag, den 13. März, in seinem Verbandshaus in Prag eine erweiterte Vorstandsvorstandssitzung ab.

Bereinigungen der Bauarbeiterverbände. Wir haben schon darüber berichtet, daß zwischen dem deutschen Bauarbeiterverband in Reichenberg, dem Zentralverband der Bauarbeiter in Prag und dem Aemmarbeiterverband in Prag, Einigungs-verhandlungen stattfinden.

Die Warenpreise. Wie das statistische Staatsamt mitteilt, ist der Großhandelsindex von 979 im Januar auf 975 im Februar gefallen.

Aussperrung der Aemmarbeiter in Preussisch-Schlesien. In der Waldenburger Porzellanindustrie ist ein schwerer Lohnkonflikt ausgebrochen.

Prager Produktbörse. (Offizieller Bericht vom 15. März.) Auf der heutigen Produktbörse herrschte ein etwas verhaltenes Interesse für Weizen, da die Mähdrescher einkaufsten.

Gerichtssaal. Ein Geriebener.

Ein ganz gerissener Kunde ist trotz seines Alters von erst 36 Jahren der Reisende Robert Zimmerer in Schönbach, der Erpressungsbriefe schrieb und dann durch ein schlau eingefädeltes Manöver den Verdacht von sich ablenken wollte.

Das Kreisgericht Eger fällt nach durchgeführter Verhandlung folgendes Urteil: Robert Zimmerer ist schuldig der Erpressung und des Betruges, wird dagegen vom Diebstahl freigesprochen.

Kunst und Wissen. Prager Konzertsaal.

In den Prager Konzertsälen herrscht wieder einmal Hochbetrieb. Abende mit zwei oder gar drei Konzerten auf einmal waren in der Perichtheit keine Seltenheit.

teiler unwiderrlich machte. — Eine eminent musikalische und technisch glänzende Pianistin ist die Stenemann-Schülerin Josefa Rosanova, die sich dem Prager Publikum erstmals in einem eigenen Klavierabend vorstellte.

Spielplan des Neuen Deutschen Theaters. Mittwoch (105-1), 7 1/2 Uhr: „Cardillac“. Donnerstag (106-2), 7 Uhr: „Diktator“.

Spielplan der Kleinen Bühne. Mittwoch: „Spiel im Schloß“. Donnerstag: „Doktor, laß dich nicht verführen!“.

Aus der Partei.

Kreis-Konferenz Grulich-Landskron. Sonntag, den 13. d., fand die Kreis-Konferenz des Grulich-Landskroner Gebietes in Landskron statt.

Turnen und Sport.

Arbeiter-sport. Fußball. Serien-Mannschaftsspiel Kleiřka 1. (Aufjig) gegen Krocchiv 1. 3 : 2. Kleiřka hat Anstoß und bedroht durch schnelle Angriffe das Krocchivier Tor.

teilung dafür, endlich auch einmal dem Turner Publikum eine solche „sportliche Delikatess“ zu bieten. Meisterhaftskampf Turn gegen Saaz war die Devise dieses Kampfes, der nach vierstündiger Dauer durch die Polizei entschieden war.

Sportbrüder unterliegen dem DFC. Sudweis 6:1 (1:1). Die Podweiser zeigten ganz respektables Können. Sie hatten in der ersten Hälfte ein großes Übergewicht, weil mit dem Winde spielend; nach der Pause war der Kampf ausgeglichener.

Die tschechische Proxi-Vogelwürger-Schicht am Sonntag ihre Fortsetzung und brachte zwei Ueber-rassungen. Das eine Mal besiegte Slavia die Wschowitzer auf deren Platz statt mit 7:2 (4:0).

Herausgeber Dr. Ludwig Czech. Verantwortlicher Redakteur Dr. Emil Strauß. Druck: Deutsche Zeitungs-A.G., Prag. Für den Druck verantwortlich: O. Holil.

Allen Genossen und Genossinnen empfehlen sich zur Herstellung sämtlicher Drucksorten



Nordböhmisches Druck- u. Verlags-Anstalt Gärtner & Co., Bodenbach a. E. G. m. b. H.

Kleiner Anzeiger

Emallierte Bereinigungsstempel. Lederkleidung für Damen, Herren und Kinder aus nach Maß. Wallner Ideal-Möbel.